

Die Un-Abhängige Überwachungsbehörde...

Dass wir bisher noch keine neutrale, kritische und unabhängige Überwachungsbehörde zu Gesicht bekamen, erstaunte uns nicht, denn wir gingen davon aus, dass sie mit der Atomlobby verfilzt sind. Schon der Vergleich einer Mitgliederliste der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie SVA (Stand 1993) mit dem Organigramm der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen HSK (Stand 1997) besagt viel. Gehen wir überhaupt einmal näher auf die SVA-Mitgliederliste ein:

Mitglied bei der SVA - ein Muss?

Was Stadt-BernerInnen als erstes auffällt:

- Das Elektrizitätswerk der Stadt Bern EWB ist Mitglied bei der SVA.
- Die Ascom ist Mitglied bei der SVA.
- Die Marti AG Bern, Bauunternehmung, ist Mitglied bei der SVA.
- Die Rösch AG Bern, Druckerei, ist Mitglied bei der SVA.
- Die Emch und Berger AG Bern, Ingenieurfirma, ist Mitglied bei der SVA.

Was Kantons-BernerInnen als erstes auffällt:

- Die BKW FMB Energie AG ist Mitglied bei der SVA.
- Das Wasser- und Energiewirtschaftsamt des Kt. Bern WEB ist Mitglied bei der SVA.

Was SchweizerInnen als erstes auffällt:

- Das Bundesamt für Energiewirtschaft BEW, heute BFE ist Mitglied bei der SVA.
- Das Paul Scherrer Institut PSI, Würenlingen und Villigen ist Mitglied bei der SVA.
- Die ETH Zürich und Lausanne sind Mitglied bei der SVA.

Wussten Sie als BürgerIn, dass Sie über unsere Behörden mit der SVA verhängt sind? Wussten Sie, dass diejenigen, welche vor ihrem Haus den Boden aufreissen, die Atomenergie fördern? Dass sie mit dem Kauf eines Natel von Ascom die Atomlobby unterstützen?

HSK- SVA: zum Verwechseln ähnlich!

Es kommt aber noch schlimmer. Beinahe die halbe HSK-Führung ist Mitglied bei der SVA, deren Ziel und Zweck die Weiterverbreitung der Atomenergienutzung ist. Die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernkraftwerke HSK ist eine „neutrale, kritische und unabhängige Überwachungsbehörde“, wurde uns bisher immer entgegnet. Wie unabhängig sie wirklich ist, zeigt die nachfolgende Auflistung der HSK-Mitglieder, die auch in der SVA sind:

- 1. Stellvertretender Direktor
- 2. Stellvertretender Direktor
- Führungsteam

- Dienst für Sicherheit und Internationales (SFI)*
- Chef
- Abt. mech. und elektr. Ausrüstungen (MELA)*
- Abteilungschef
- Sektionschef Maschinen- und Bautechnik
- Abt. Reaktorauslegung und Sicherheitsanalysen (RASA)*
- Abteilungschef & Sektionschef
- Abt. Strahlenschutz- und Notfallplanung (SANO)*
- Abteilungschef
- Sektionschef Störausfallauswirkungen & Notfallschutz
- Sektionschef Radiologischer Arbeitsschutz
- Sektionschef Entsorgung radioaktiver Abfälle

- W. Jeschki
- Dr. U. Schmocker
- W. Jeschki
- Dr. U. Schmocker
- Dr. J. Nöggerath
- S. Chakraborty
- Dr. J. Nöggerath
- Dr. J. Nöggerath
- Dr. U. Schmocker
- W. Jeschki
- M. Baggenstos
- Dr. M. Furrer
- Dr. A. Zurkinden

| |
|---|
| Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA) Belpstrasse 23, Postfach 5032, 3001 Bern Tel: 031/311 58 82 Fax: 031/320 68 31 E-Mail: sva@to.aey.ch <i>Geschäftsführer:</i> Dr. Peter Hählen <i>Stv. Geschäftsführer:</i> Hansjörg Ruh |
|---|

Hat die HSK unser Vertrauen verspielt? Nein nein, sie hat es nie gehabt!

Die Führung der HSK hängt an den Fäden der SVA. Wir haben leider kein aktuelles Mitgliederverzeichnis der SVA, so dass unsere Auflistung sicherlich noch Lücken aufweist.

Die SVA

Ein Blick in ihre Statuten: Zweck: Der Verein fördert die friedliche Nutzbarmachung der Atomenergie in der Schweiz und die Koordination aller Bestrebungen auf diesem Gebiet.

Mittel: Orientierung der Bevölkerung, Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches. Studium einschlägiger Fragen, namentlich ethischer, gesundheitlicher, technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Natur. Vertretung gemeinsamer Interessen bei den Behörden. Förderung eines qualifizierten wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses. Mitwirkung bei der Aufstellung von Normen. Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen.

BKW und SVA

Ja, diese Liste fehlt uns noch, sicherlich sind auch unsere Freunde von der BKW in der SVA vertreten. Wie bereits oben erwähnt, ist die Bernische Kraftwerke AG BKW (neu BKW FMB Energie AG) in corpore der SVA angeschlossen. Aber auch von der BKW hat die SVA Unterstützung via Einzelmitglieder.

| | | |
|-------------------------------|---------------|--|
| K. H. Alex | AKW Mühleberg | Heute Leiter Betrieb des AKW |
| Dr. A. Bruder | AKW Mühleberg | |
| Ing. ETS B. Francelet | AKW Mühleberg | |
| Dr. H. C. Guyer | AKW Mühleberg | Heute Leiter Dienste des AKW |
| Dr. D. Haschke | AKW Mühleberg | Heute Leiter Nukleartechnik des AKW |
| Dr. G. Markóczy | AKW Mühleberg | Ehemaliger Direktor des AKW |
| Ing. HTL M. Naula | AKW Mühleberg | |
| Ing. C. Perotto | AKW Mühleberg | |
| Dipl. Ing. G. Straub | AKW Mühleberg | Heute Direktor des AKW |
| P. Weyermann | BKW | Ehemaliger Direktor des AKW |
| Dipl. Ing. ETH U. Appenzeller | BKW | |
| Ing. F. Grandchamp | BKW | Heute Leiter Kernbrennstoffabteilung |
| Dr. M. Pfisterer | BKW | Geschäftsleitungsmitglied der BKW, Präsident Juvent SA |

Auch hier drängt sich der Verdacht auf, dass, wer in einem Atombetrieb aufsteigen will, früh genug seine Fäden spinnen sollte. Nun wissen wir, wo sich die grosse Atom-Lobby trifft, von den Behörden bis zu den Betreibern sind sie Vereinsmitglieder. Und zu Vereinsmitgliedern trägt man Sorge. Man gibt zusammen Pressemeldungen heraus und erklärt 1'000 mal: „Die Sicherheit der Anlage ist nicht beeinträchtigt, Radioaktivität ist keine ausgetreten“.

'Unabhängige' Information - ein Beispiel:

Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen HSK

Würenlingen, 23. Juni 1998; 17.00 Uhr

Ungeplante Abschaltung im Kernkraftwerk Mühleberg (KKM)

Im Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) kam es heute kurz vor Mittag zu einer ungeplanten Abschaltung des Reaktors, da ein Ventil im Primärkreislauf nach der Beendigung eines Routinetests irrtümlich geöffnet wurde. Im Verlauf der Störung erfolgte nach ca. 15 Minuten eine automatisch ausgelöste Reaktorabschaltung. Die Anlage verhielt sich ordnungsgemäss und ist abgestellt, wie sich die HSK auf Grund der ihr EDV-mässig zur Verfügung stehenden Anlagedaten und weiterer Abklärungen versichert hat. Es traten keine radioaktiven Stoffe an die Umwelt aus. Auf den Überwachungsmessgeräten der HSK in der Umgebung des Kernkraftwerkes wurden keine erhöhten Werte der Dosisleistung festgestellt. Die HSK wurde umgehend gemäss Vorschriften über das Vorkommnis orientiert.

Quelle: <http://www.hsk.psi.ch/aktuel.html>

BKW FMB Energie AG

Bern, 23. Juni 1998

Kernkraftwerk Mühleberg - Schnellabschaltung

Heute Dienstag, kurz vor Mittag, erfolgte im Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) eine automatische Reaktorschnellabschaltung. Die Anlage wurde dabei auslegungsgemäss sofort abgeschaltet und in einen sicheren Zustand gebracht. Die Abschaltung erfolgte bei einer Routineüberprüfung automatisch, als im Rahmen einer Reaktorschutzkontrolle ein Ventil falsch bedient wurde. Beim Abschaltvorgang wurde die Sicherheit der Anlage nicht beeinträchtigt. Radioaktivität ist keine ausgetreten. Die Aufsichtsbehörden wurden unverzüglich über den Vorfall informiert.

Quelle: <http://www.bkw.ch/medien/default.htm>